

## Stellungnahmen zum Erfurter Parteitage

Öffentliche Volksversammlung am 12. September 1891 im Restaurant Baumgarten (Thalia)

LHASA, Rep C29 III Nr. 6, Bd. 2a, Bl. 98-100

Königliches Polizei-Präsidium Magdeburg, den 22. September 1891  
Name des überwachenden Beamten: v.d. Osten, Polizei-Kommissar  
Dienststelle: E8  
Bericht über die am 12. September 1891  
abgehaltene Öffentliche Versammlung  
Datum der Anmeldebescheinigung: 11.9.1891  
Versammlungslokal: Restauration von Baumgarten, Dorotheenstr. 14 (?)  
Einberufer: Buchhändler Vater, Dorotheenstr. 9  
Anfang um 8:43 Uhr  
Schluss um 10:25 Uhr  
Es sind anwesend gewesen (schätzungsweise):  
Männer: 63  
Frauen: 1  
Die Versammlung hat geleitet als  
1. Vorsitzender: Zigarrenhändler Heinrich Weber, Feldstr. 10  
2. Vorsitzender: Dreher Johann Ellguth, Dorotheenstr. 22  
Als Schriftführer ist tätig gewesen: Buchhändler Vater Dorotheenstr. 3  
Als Hauptredner sind aufgetreten (Beruf, Name und Wohnung):

Über die Verhandlungen ist folgendes zu berichten:

Tagesordnung: Stellungnahmen zum Erfurter Parteitage

Aus einer allgemeinen Besprechung geht Wesentliches hervor:

Die Magdeburger Genossen wollen die für den Wahlkreis zuständigen drei Delegierten zum Parteitag aus den Reihen der Ihrigen (Opposition) wählen – so die Antwort des Vertrauensmannes Adolf Schultze – sind also nicht geneigt, den Genossen Buckaus ein Mandat zu überlassen.

Ein Teil der Anwesenden ist unter diesen Verhältnissen gegen Absendung eines Delegierten aus der Zahl der Bauckauer Genossen, ein anderer Teil dafür, beide Teile sind sich aber einig, bei den Magdeburgern nicht mitzuwählen, denn in den betr. Versammlungen würde es zu Reibereien kommen.

Ellguth meint, der Parteitag werde mit Männern der Opposition bald fertig werden, qu. eine ironische Bemerkung über die maßgebenden Personen der Magdeburger Genossen.

Von einer Seite wird vorgeschlagen, falls die Buckauer Genossen wegen ihrer Absonderung auf dem Parteitag irgend wie angegriffen würden, demselben einen schriftlichen Bericht über die Gründe der Absonderung zu übersenden.

Klar tritt hervor, dass man mit der Redaktion der Volksstimme nicht einverstanden ist. Es fallen diesbezüglich einige boshafte Bemerkungen, die aber im Keim erstickt werden – wohl aus taktischen Gründen.

So wird auch hierbei auf den Angriff gegen Klees bezüglich seiner Tätigkeit als Stadtverordneter (Verschlammung der Kanäle, Organisation des Straßen-Reinigungs-Kongr.) hingewiesen wodurch sich der anwesende Klees veranlasst sieht, sich zu rechtfertigen und sich gegen die Berichterstattung der Volksstimme zu verwahren; er sei nicht zum Schreiben der Berichte da, damit die bezahlten Personen spazieren gehen können.

Klees sprach maßvoll und erkennt das ? Verhalten des Magistrats an, schließlich wünscht er, dass über seine Rede der Volksstimme nichts geschrieben werde.

Die von Ellguth eingebrachte Resolution:

Die heute am Sonnabend, den 12. September im Thalia-Saale tagende Versammlung der Sozialdemokraten Buckaus beschließt:

1. Wenn in der von dem Magdeburger Vertrauensmann einberufenen Versammlung 2 Delegierte gewählt werden, einen Delegierten zu wählen und für die Kosten desselben aufzukommen.

2. Entsendet Magdeburg 3 Delegierte, Buckau unvertreten zu lassen, aber dann auch nur zu den Kosten des gesamten Kongresses beizutragen.

3. Erforderlichen Falles einen Genossen zu beauftragen, ev. der Kommission auf dem Kongress über die hiesigen Vorfälle Bericht zu erstatten.

wird angenommen.

Dieselbe soll in der Volksstimme veröffentlicht werden, damit die Magdeburger Genossen sich bei Beschlussfassung über Beschickung des Parteitages danach richten können.

v. d. Osten  
Polizei-Kommissar

Quelle: [www.geschichtevonunten.de](http://www.geschichtevonunten.de)  
Zuletzt aktualisiert: 02.10.2010